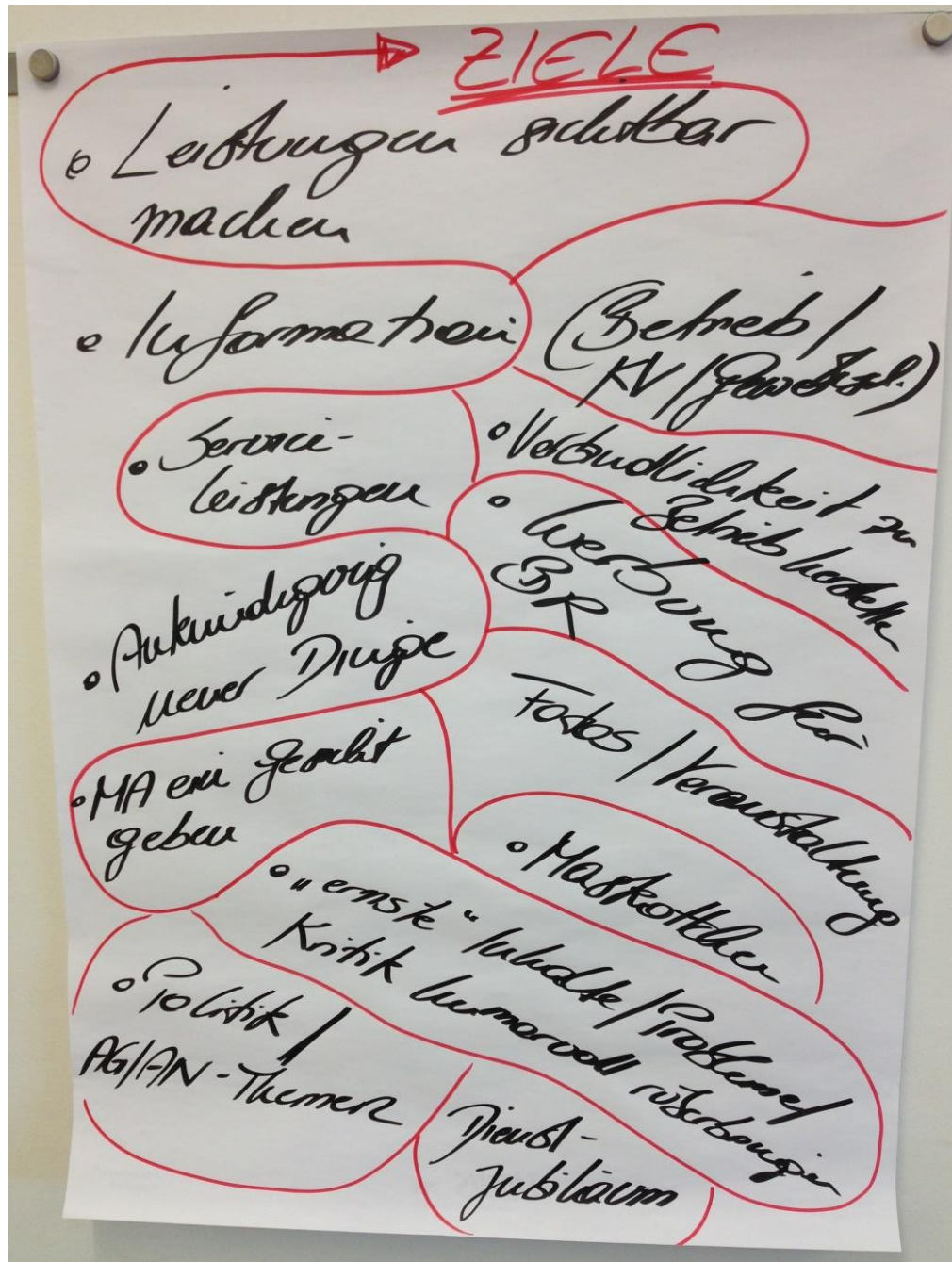
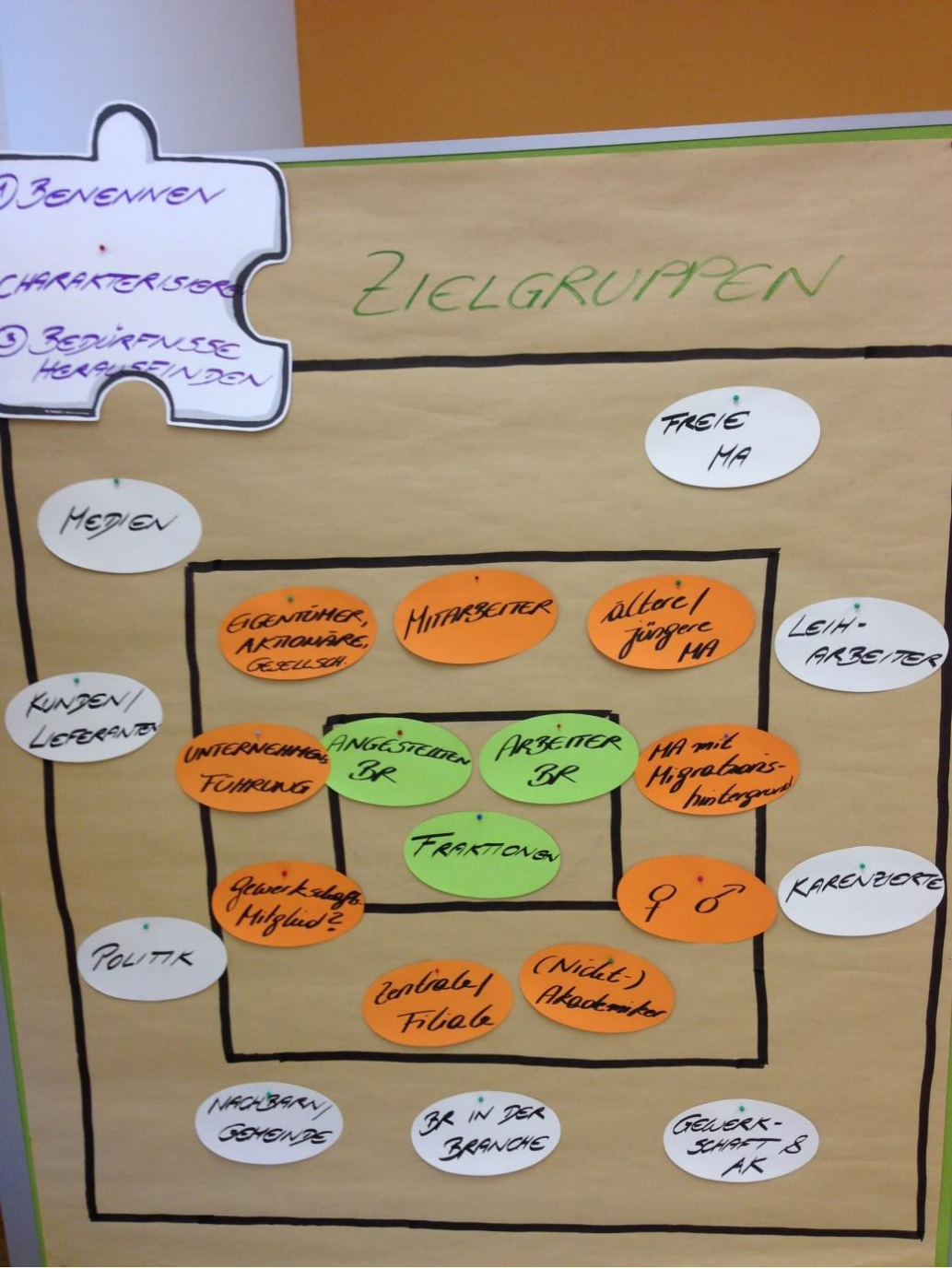


Zu Beginn jedes Projekts steht die Klärung der Ziele.

Die Vorstellungen, warum man eine Betriebsratszeitung macht, sind vielfältig:



Wenn man geklärt hat, welches Ziel man verfolgt, ist es wichtig zu wissen, welche Zielgruppe man erreichen möchte:



Das funktioniert am besten, wenn man sich zuerst in eine repräsentative „Zielperson“ hineinversetzt:

A hand-drawn form on a piece of paper, enclosed in a blue border. The form is divided into two sections by a dashed line. The top section contains a drawing of a person's head and shoulders, with four red dots at the corners of the drawing, suggesting it is pinned to a board. To the right of the drawing are four lines for text: "Name:", "Alter:", "Beruf:", and "Interessen:". The bottom section contains the question: "Was wünscht sich mein Leser/meine Leserin von der BR-Zeitung?"

Name: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Interessen: \_\_\_\_\_

---

Was wünscht sich  
mein Leser/meine Leserin  
von der BR-Zeitung?



Hier ein Beispiel für einen möglichen Ablauf:

